

Damit ein Problem keine Krankheit wird

Beratungsprojekt der Darmstädter Caritas mit Hessischem Gesundheitspreis ausgezeichnet

Darmstadt (pm). Depressionen, Burnout, Erschöpfung – und dann ist kein Termin beim Facharzt frei. Oft vergehen viele Monate für einen Arbeitnehmer in der „Arbeitsunfähigkeit“, bis er ein passendes Hilfsangebot gefunden hat.

Damit es soweit gar nicht kommt, hat der Caritasverband Darmstadt zusammen mit der Technischen Universität Darmstadt vor zwei Jahren ein Projekt initiiert, das FIGA heißt (Frühzeitige Intervention psychische Gesundheit – ein sequentielles Arbeitsfähigkeitskonzept). Die Caritas bietet innerhalb eines

Unternehmens „psychosoziale Krisenversorgung“ an. Die Technische Universität Darmstadt begleitet das Projekt, wertet die Ergebnisse aus.

FIGA ist mit dem Hessischen Gesundheitspreis ausgezeichnet worden. „Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag für die Prävention und Gesundheitsförderung“, sagte der hessische Gesundheitsminister Stefan Grüttner, der im Hessischen Landtag dem Darmstädter Caritasdirektor Franz-Josef Kiefer die Urkunde überreichte. Die Auszeichnung ist mit 2000 Euro dotiert.

Professor Volker Beck von der Hochschule Darmstadt, Laudator bei der Preisverleihung, sagte: „Bei diesem Projekt geht es darum, psychischen Erkrankungen frühzeitig vorzubeugen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in psychosozialen Problemlagen sollen eine schnelle, fachlich kompetente und individuelle psychologische Beratung erhalten.“

Erstmals angeboten wurde das Beratungsprojekt FIGA den 21 000 Versicherten der Betriebskrankenkasse der Firma Merck. Das Projekt besteht aus vier Schritten: ein Gespräch mit dem

Betroffenen über seine Situation, das Erlernen von Techniken zur Stressbewältigung, weitere Einzelgespräche und Arbeit in Gruppen, schließlich Vorbeugung vor Rückfällen und Wiedereingliederungsschritte. „Es gilt die Spirale der unendlich langen Leidenswege zu durchbrechen“, sagte Bastian Ripper, Verantwortlicher für FIGA bei der Caritas.

Kontakt für interessierte Krankenkassen oder Firmen: Bastian Ripper, Telefon 0 61 51 / 99 91 33, E-Mail: b.ripper@caritas-darmstadt.de